LEBENSspiegel

Monatliche Zeitung
„Das Lebenswerk“
16. Jahrgang
08/2025

Ein Exemplar für Sie!

- Titelfoto/Unsplash: Shenggeng Lin
- Inhalt / Impressum 2
- Editorial 3
- Monat August 4
- Vorgestellt: Nicoleta Mahu 5
- Geburtstage & neue Mitbewohner 6
- Steckbriefe: Herr Schünemann / Herr Meißner 7
- Welche Schrift wurde gelernt – früher und heute? von Elena Schwarz 8/9
- Betreuungsangebote im August 10
- Ein sonniger Ausflug ins Kunstcafé The Barn 11
- Veranstaltungen im Sonnenkamp 12/13
- Rätsel „Suchsel“ 14
- UNESCO Welterbe: Dinosaurier-Provinzpark (Kanada) 15
- Anzeige 16

IMPRESSUM – **LEBENS**spiegel

Erscheinungsweise: monatlich, Landkreis Hildesheim

Herausgeber: Das Lebenswerk, Am Sonnenkamp 79-81
31157 Sarstedt
Fon 0 50 66 / 90 48 90
info@daslebenswerk.de, www.daslebenswerk.de

Verantwortlich: Susanne Palermo

Redaktion: Ella Jahn, marketing@daslebenswerk.de

Gestaltung/Umsetzung/ Anzeigenpool: Gitte Gottschling, gittegottschling@freenet.de
Mediadaten & Preise 12/2023

Druckerei: Qubus media GmbH, 30457 Hannover

© Vervielfältigung und Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Liebe Leserinnen und Leser,

der August ist da und der Hochsommer zeigt sich von seiner besten Seite. Die Sonne lacht, die Tage sind lang, und überall liegt der Duft von Ferien und guter Laune in der Luft. Jetzt heißt es: die Sommerzeit in vollen Zügen genießen! Ob ein Sprung ins kühle Nass, ein entspannter Grillabend im Garten oder ein fröhliches Treffen mit Freunden in der Eisdiele – der August lädt ein, das Leben draußen zu feiern. Natürlich kann man seine freie Zeit auch im Garten verbringen. Vor allem in den Sommermonaten ist dort einiges zu tun und am Ende des Tages kann man dann die getane Arbeit mit einem kühlen Getränk bewundern. Denn eines ist sicher: Der Herbst kommt schneller, als man denkt, und mit ihm wird das Wetter wieder wechselhafter. Also nichts wie raus – solange die Sonne noch scheint.

Auch unsere Senioren waren im letzten Monat wieder viel draußen und haben den Sommer genossen. In der aktuellen Ausgabe des LEBENSspiegels gehen wir zu Beginn auf den Monat August ein und stellen Ihnen im Anschluss Frau Nicoleta Mahu näher vor. Die zweifache Mutter hat ihren Traumberuf gefunden und ist in Sarstedt nicht mehr wegzudenken. Es folgen die Dienstjubiläen der Kolleginnen von der Ambulanten Pflege. Frau Rogai-Musial und Frau Günther feiern ihr 15. Jubiläum bei uns. Danach zeigen wir Ihnen die Steckbriefe von Herrn Schünemann und Herrn Meißner.

Es folgt der Artikel von Frau Schwarz. Die Kollegin vom Kreativteam im Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof hat sich mit den Bewohnern mit dem Thema Schreiben lernen auseinandergesetzt und hat dabei einen interessanten geschichtlichen Überblick zusammengestellt. Die Senioren in Söhlde waren außerdem noch zu Besuch auf dem Kunsthandwerkermarkt im Kunstcafé The Barn. Auch im Senioren- und Pflegezentrum Sonnenkamp war wieder einiges zu erleben. Zum einen wurde die Seniorenolympiade mit vielen verschiedenen Disziplinen ausgetragen und zum anderen fand die Poolparty mit selbstgemachten Cocktails und musikalischer Unterstützung statt. Natürlich haben wir auch in diesem Monat wieder ein Suchsel für Sie vorbereitet, bei dem Sie Wörter rund um den August finden können. Abschließend reisen wir mit Ihnen zum Dinosaurier-Provinzpark nach Kanada. Die Fossilien, die man dort finden kann, sind ungefähr 75 Mio. Jahre alt.

Bleiben Sie gesund!

Ella Jahn

▲ Foto Unsplash: Vicko Mozara

▲ Foto Unsplash: Julia Edbrooke

Der August ist der achte Monat im Kalender und er hat 31 Tage. Veraltete Bezeichnungen sind: Erntemonat, Ährenmonat, Sichelmonat, Ernting oder Sextilis (war früher der sechste Monat im Kalender). Benannt ist er nach dem römischen Kaiser Augustus. Der Schweizer Nationalfeiertag wird am 1. August gefeiert. Mariä Himmelfahrt am 15. August ist in Österreich, in einigen Kantonen der Schweiz, im Saarland und in Bayern ein gesetzlicher Feiertag. Er ist auch als Staatsfeiertag der Nationalfeiertag von Liechtenstein. Zudem ist das Friedensfest am 8. August in der Stadt Augsburg ein gesetzlicher Feiertag. Im Übrigen deutschsprachigen Raum ist der August ohne Feiertage.

PROMINENTE, DIE IM AUGUST GEBOREN WURDEN:

Elizabeth Angela Marguerite **Bowes-Lyon** war als Ehefrau von König Georg VI. die Königin von Großbritannien und Nordirland sowie Kaiserin von Indien (1936–1952) und Mutter von Königin Elisabeth II., die später im Volksmund als „Queen Mum" populär war. Sie wurde am 4. August 1900 in London geboren und verstarb am 30. März 2002 mit 101 Jahren in Royal Lodge, Windsor, Berkshire. Ihr Geburtstag jährt sich 2025 zum 125. Mal.

Rosemarie **(Rosi) Mittermaier**-Neureuther war eine deutsche Skirennläuferin, die als zweifache Olympiasiegerin in der Abfahrt und im Slalom sowie Silbergewinnerin im Riesenslalom bei den Winterspielen von Innsbruck 1976 zu den Ausnahmetalenten ihres Sports zählte und die bis dahin erfolgreichste Skiläuferin der Sportgeschichte wurde. Sie wurde am 5. August 1950 in Reit im Winkl geboren und verstarb mit 72 Jahren am 4. Januar 2023 in Garmisch-Partenkirchen. In diesem Jahr wäre sie 75 Jahre alt geworden.

Iris Berben ist eine deutsche Schauspielerin, die mit den Comedy-Sendungen „Zwei himmlische Töchter" (1978) und „Sketchup" (1985–1986) bekannt wurde, zwei Jahrzehnte die Kommissarin „Rosa Roth" (1994–2013) verkörperte und in Filmen wie „Die Patriarchin" (2005) und „Buddenbrooks" (2008) spielte. Sie wurde am 12. August 1950 in Detmold geboren. 2025 feiert Berben ihren 75. Geburtstag.

Ludwig II. von Bayern war ein deutscher Fürst und König von Bayern (1864–1886) aus dem Fürstenhaus Wittelsbach, der durch seine imposanten im Stil des Historismus errichteten Schlossbauten Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee als bayerischer „Märchenkönig" unsterblich wurde. Er wurde am 25. August 1845 in München geboren und starb am 13. Juni 1886 mit 40 Jahren in Berg am Starnberger See. Sein Geburtstag jährt sich 2025 zum 180. Mal.

Sir Thomas **Sean Connery** war ein schottischer Schauspieler, der mit seiner Verkörperung des MI5-Agenten „James Bond" (1962–1983) weltberühmt wurde und später in „Highlander", „Der Name der Rose" (1986), oscarprämiert in „Die Unbestechlichen" (1987), als Vater von „Indiana Jones" (1989) und in „The Rock" (1996) zu sehen war. Er wurde am 25. August 1930 in Edinburgh in Schottland geboren und starb mit 90 Jahren am 31. Oktober 2020 in Nassau auf den Bahamas. In diesem Jahr hätte er seinen 95. Geburtstag gefeiert.

Ingrid Bergman war eine schwedische Schauspielerin, die mit selbstbewussten Frauenrollen in Filmklassikern wie „Casablanca" (1942), „Das Haus der Lady Alquist" (1944), „Berüchtigt" (1946), „Anastasia" (1956), „Die Kaktusblüte" (1969) und „Mord im Orientexpress" (1974) zur Leinwandlegende wurde und drei Oscars erhielt. Sie wurde am 29. August 1915 in Stockholm in Schweden geboren und starb am 29. August 1982 mit 67 Jahren in London. Ihr Geburtstag jährt sich 2025 zum 110. Mal.

BAUERNREGELN:

- Ist die erste Augustwoche warm, so gibt es einen rauen Winter.
- Im August ist gut Ähren lesen.
- Im August der Morgenregen wird vor Mittag noch sich legen.
- Dem August sind Donner nicht Schande, sie nützen der Luft und dem Lande.
- Wenn die Nachtigall Heuhaufen sieht, hört sie auf zu schlagen.

VORGESTELLT: NICOLETA MAHU

Seit Juni 2024 gehört Nicoleta Mahu zum Pflegeteam des Senioren- und Pflegezentrums Sonnenkamp. Die 30-jährige ist in Drochia in Nordmoldawien geboren und aufgewachsen. Nach ihrem Schulabschluss ging sie für knapp vier Jahre nach Italien, um dort in der Pflege zu arbeiten. 2017 kam sie nach Deutschland, um sich und ihrer Familie ein besseres Leben zu ermöglichen. Kurze Zeit später heiratete sie ihren Lebensgefährten und beide bekamen eine Tochter und einen Sohn. Außerdem machte sie hier eine einjährige Ausbildung als Masseurin und arbeitete auch in diesem Beruf. Doch leider kam ihr Sohn mit dem langen Arbeitstag seiner Mutter nicht gut zurecht und sie suchte etwas anderes. Fündig wurde sie hier bei uns in Sarstedt und ist über ihre Entscheidung richtig froh. „Mein Sohn hatte es schwer in seinen jungen Jahren und braucht etwas mehr meiner Aufmerksamkeit. Deswegen bin ich sehr froh, dass ich im Sonnenkamp nur Frühdienste machen kann, um mich in der zweiten Tageshälfte besser um meine Familie kümmern zu können."

Nicoleta Mahu arbeitet mit sehr viel Herz und liebt ihren Beruf. „Ich denke bei meiner Arbeit oft an meine 98-jährige Oma, die auch nicht mehr alles allein machen kann. Ich helfe den Menschen, die Hilfe brauchen, sehr gerne. Wenn man diesen Beruf nur für das Gehalt ausübt, dann finde ich das nicht normal." Sie freut sich immer sehr über die Dankbarkeit der Senioren und ihr ist es egal, wem sie hilft. Sie macht keine Unterschiede ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, Hauptsache sie kann den Menschen den Alltag erleichtern. „Auch wenn ich frei habe und höre, dass man hier Hilfe braucht, bin ich da. Ich höre zu, wenn die Bewohner Reden wollen oder falls die Damen sich hübsch herrichten möchten, bin ich für sie da."

In ihrer Freizeit bäckt Frau Mahu gerne, vor allem Torten. „Für meinen Sohn habe ich letztes Jahr die Zahl drei als Geburtstagstorte gemacht. Das kam super bei ihm und dem Rest der Familie an." Wenn es in den Urlaub geht, dann vor allem in ihre Heimat Moldawien. „Dort haben wir ein gemeinsames Haus, in dem zurzeit mein Vater wohnt. Es ist immer schön nach langer Zeit die Familie wiederzusehen." Ansonsten geht es auch mal gemeinsam nach Ägypten oder in die Türkei. Für ihre Zukunft wünscht sie sich eine Zeit ohne privaten Stress und dass ihre Kinder immer gesund und munter bleiben. Besonders Stolz ist Nicoleta Mahu auf ihre Kinder, ihren Mann und dass sie sich schon so viel erarbeitet hat. „Wir arbeiten hart, um unseren Kindern mehr bieten zu können."

Sie möchten ihren Kundenkreis durch eine Anzeige erweitern? Eine Mitteilung machen oder jemandem zum Jubiläum gratulieren? Dann schreiben Sie uns unter: marketing@daslebenswerk.de – wir helfen Ihnen gern.

SONNENKAMP

Wir nehmen Abschied!

Gabriele
Oppermann
* 08.05.1955
† 03.07.2025

BUDDES HOF

Wir nehmen Abschied!

Erika
Merhold
* 01.02.1937
† 21.07.2025

15-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Die Geschäftsleitung, die Kolleginnen und Kollegen gratulieren **zum 15-jährigen Jubiläum Frau Lucyna Rogai-Musial und Frau Tanja Günther von der Ambulanten Pflege.** Wir bedanken uns für das Engagement, die Verbundenheit und Treue dem Unternehmen gegenüber und wünschen ihnen weiterhin viel Gesundheit und Kraft.

Gerhard Schünemann

Name: Gerd
Sternzeichen: Stier
Heimatort/Land: Hildesheim
Augenfarbe: Blau Haarfarbe: Blond
Lieblingslied/-Band/-Genre: Blasmusik
Lieblingsgericht: Eintopf
Helden meiner Kindheit: Meine Großeltern
Das macht mich glücklich: Wenn alle zufrieden sind, bin ich glücklich
Das mag ich nicht: Streit
Mein größtes Laster: Die Jägerei
Das kann ich gut: Jagdsportliches Schießen, besonders Tontauben
Das mache ich, wenn keiner zusieht: Ich lese gerne, vor allem Karl May, von ihm habe ich alle 70 Bände gelesen
Das rate ich der jüngeren Generation: Offen und ehrlich sein
Das wünsche ich mir: Gesundheit

Buddes Hof
Ihr Senioren- und Pflegezentrum

Klaus Meißner

Rufname/Spitzname: Klaus
Sternzeichen: Steinbock
Heimatort/Land/geboren: Sarstedt
Augenfarbe: Blau
Haarfarbe: Braun
Lieblingslied/-Band/-Genre: Schlager
Lieblingsgericht: Nudelgerichte
Helden meiner Kinderheit: Meine Eltern
Das macht mich glücklich: Ruhe und Frieden
Das mag ich nicht: Streit und Lärm
Mein größes Laster: Weingummis, davon darf ich leider nicht so viele essen
Das kann ich gut: Früher war ich sehr sportlich
Das mache ich, wenn keiner zusieht: Musik hören
Das rate ich der jüngeren Generation: Auf die ältere Generation hören
Das wünsche ich mir: Viel Geld haben

Sonnenkamp
IHR SENIOREN- & PFLEGEZENTRUM
LEBEN · WOHNEN · WOHLFÜHLEN

WELCHE SCHRIFT WURDE GELERNT – FRÜHER UND HEUTE?

VON ELENA SCHWARZ

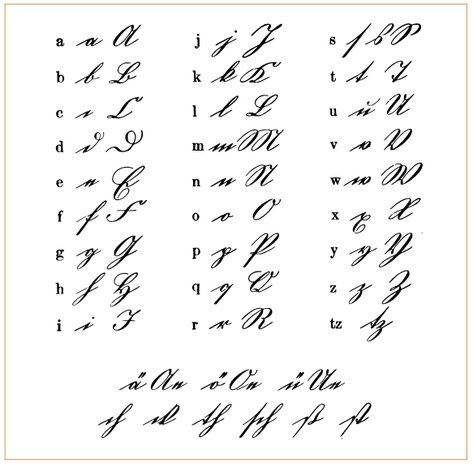
▲ **Foto:** Geburtsurkunde meiner Oma Helene Christine Rosenboom

Mir berichtete eine Bewohnerin vom Senioren- und Pflegezentrums Buddes Hof von ihrer Einschulung im Jahr 1936. Sie teile sich die Klasse mit acht Mädchen und vier Jungen und alle hatten ein anderes Alter. „Die älteren Schüler halfen den jüngeren und geschrieben wurde in Sütterlinschrift mit einem Griffel auf einer Schiefertafel. Das war nicht gut für die Ohren, da es furchtbar quietschte, wenn man schrieb. Auch das Reinigen war nicht so schnell gemacht, da man die Tafeln nach dem feuchten Abwischen auch erst noch trocknen lassen musste." Frau Mächler, die 1946 eingeschult wurde, erzählte mir, dass sie in der damaligen DDR geboren und dort bis zur 4. Klasse zur Schule gegangen sei. „Bei uns waren Mädchen- und Jungenschulen strikt getrennt und wir mussten uns die Klasse mit mehr als 30 Schülerinnen teilen." Sie musste in der Schule die lateinische Schreibschrift lernen und das hat ihr viel Freude gemacht.

▲ **Foto:** Schulmuseum Universität Hildesheim

Ich habe damals, als ich zur Schule ging, die lateinische Ausgangsschrift beigebracht bekommen. Wir bekamen breite Hefte, wo riesige Buchstaben nachgemalt werden mussten. Das sieht ganz anders aus als Sütterlin. Ich finde diesen Unterschied so interessant, dass ich mich fragte, warum gibt es diese verschiedenen Handschriften und woher kommt das?

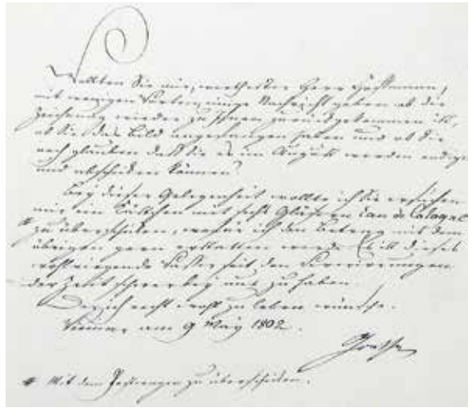
Die Schrift im Allgemeinen entstand über zahlreiche Jahrtausende in verschiedenen Hochkulturen an unterschiedlichen Orten. Die ersten Anfänge finden sich etwa vor 50.000 Jahren als Menschen begannen, mit Hilfe von Materialien zu malen. Solche Materialien wurden zum Beispiel in Höhlen in



▲ **Foto Wikipedia:** Deutsche Kurrentschrift

Spanien gefunden. Die ersten stilistischen Vorläufer der Schrift etablierten sich vor 8.000 Jahren. Zunächst kam dabei die Bildsprache zum Einsatz, deren Schriftzeichen an Piktogramme erinnern, wie zum Beispiel die Keilschrift. Um Zeit einzusparen, wurden die Formen immer abstrakter, nach und nach wurden immer weniger Zeichen benötigt, was die Grundlage der späteren Silbenschrift darstellte. Die Keilschrift und die ägyptischen Hieroglyphen gelten als die ältesten belegten Schriftdokumente. Moderne Silbenschriften lösten dann diese Schriftzeichen nach und nach ab.

1200 vor Chr. hatte sich ein Schriftsystem etabliert, welches alle Konsonanten in Form von 22 Zeichen beinhaltete. Dies gilt als Grundlage für das heutige lateinische, griechische, hebräische und arabische Alphabet. Um 800 vor Chr. wandelten die Griechen die Buchstaben um und drehten einzelne Buchstaben einfach um. 500 vor Chr. eroberten die Römer den Mittelmeerraum und übernahmen das griechische Alphabet und da sich das römische Imperium immer weiter ausbreitete, etablierte sich das lateinische Alphabet in vielen Teilen Europas. Nach und nach entwickelte die Schrift zu einer, die wir heute kennen. Im Mittelalter kamen sogenannte Spatien (Zwischenräume) zwischen den einzelnen Wörtern dazu und auch Kleinbuchstaben hielten Einzug ins Schriftbild. Insbesondere die Karolingische Minuskel war vor allem für die Lesbarkeit der Schrift ein besonderer Meilenstein.
Das Texte auf Deutsch geschrieben wur-



▲ **Foto Wikipedia:** Goethes Brief in Kurrentschrift 1802

den und dabei die sogenannte altdeutsche Schrift verwendet wurde, findet man dann ab dem Spätmittelalter. Seit dem Beginn der Neuzeit gibt es dann die Kurrentschrift, sie ist eine sogenannte Laufschrift (lat.: currere = laufen). Sie unterscheidet sich durch spitze Winkel von der runden, „lateinischen" Schrift – wenngleich aber auch die Kurrent viele Rundungen aufweist. Die deutsche Kurrentschrift wurde typischerweise ursprünglich mit einem Federkiel, später dann auch mit einer Bandzugfeder geschrieben. Seit dem 19. Jahrhundert wurde sie auch mit einer Spitzfeder geschrieben, was druckabhängig an- und abschwellende Linien erzeugte. Eine 1915 als Ausgangsschrift für den Schulunterricht in Deutschland eingeführte Variante der deutschen Kurrentschrift ist die Sütterlinschrift. Der Grafiker Ludwig Sütterlin entwickelte sie zur Vereinfachung und Normierung. Die Form der Buchstaben wurde vereinfacht und die Ober- und Unterlängen verringert. Der Bormann-Erlass von 1941 ließ die Sütterlin verbieten und die lateinische Schrift als sogenannte Deutsche Normschrift einführen.

Dann kam die lateinische Ausgangsschrift, die ich auch in der Schule lernte und meine Tochter, die 1996 eingeschult wurde, lernte bereits die vereinfachte Ausgangsschrift, die viele Druckbuchstaben enthält. Damit hatte meine Tochter schon Schwierigkeiten meine Handschrift zu lesen und die Altdeutsche Schrift oder die Sütterlin kann sie gar nicht mehr lesen. In den meisten Grundschulen wird heute die sogenannte Grundschrift gelehrt, die hauptsächlich aus Druckbuchstaben besteht. Sie entstand 2010, mit dem Ziel aus Druckbuchstaben eine individuelle, lesbare und flüssige Handschrift zu entwickeln. Doch bei all der Digitalisierung, brauchen wir dann überhaupt noch eine Handschrift? Die Lehrerin Maria-Anna Schulze Brüning erklärte in einem Interview bei Deutschlandfunk, dass Schreiben mehr als nur die Tastenbedienung sei. „Schrift ist das Medium der Aneignung der Schriftsprache; sie bringt Motorik und Wahrnehmung in Einklang."

▲ **Foto Wikipedia:** Alphabet der Sütterlinschrift

▲ **Foto Wikipedia:** Schulheft mit Schreibübungen in Sütterlinschrift

BUDDES HOF

montags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Gesprächskreise zum Wochenstart, Kleingruppe Vorlesen
dienstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Spielenachmittag
mittwochs	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Hauswirtschaft Kleingruppe Hauswirtschaft
donnerstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Singnachmittag
freitags	10:00 – 10:45 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Kraft- und Balancetraining Kleingruppe Feinmotorik/Singen
samstags	10:00 – 11:00 Uhr	Wechselndes Wochenangebot In den übrigen Zeiten: Individuelle Einzelbetreuung

GEPLANT

07.08.25 ab 15:00 Uhr	Grillfest mit Musikgruppe „Wasserturm Rocker"
20.08.25 ab 9:45 Uhr	Ev. Gottesdienst
21.08.25 ab 15:00 Uhr	Eisnachmittag

SONNENKAMP

Tag	Ort	Uhrzeit	Angebote
Montag	WG 2	10:00 – 11:00	Gedächtnistraining mit Leserunde
	WG 5	16:00 – 17:00	Malen/Gestalten
Dienstag	WG 4	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen
	WG 3	16:00 – 17:00	Singen
Mittwoch	WG 2	10:00 – 11:00	Malen/Gestalten
	WG 5	16:00 – 17:00	Gedächtnistraining
Donnerstag	WG 4	10:00 – 11:00	Hauswirtschaft/Backen
	WG 3	16:00 – 17:00	Gesellschafts- und Aktivitätenspiele
Freitag	WG 2	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen
	WG 5	16:00 – 17:00	Kreativgruppe
Samstag	WG 3	10:00 – 11:00	Gedächtnistraining / Gesellschaftsspiele
Sonntag	WG 4	10:00 – 11:00	Bingo/Kegeln
Montags – Freitags 11:15 – 12:00 Uhr sowie 13:30 – 15:30 Uhr Individuelle Einzelbetreuung			

GEPLANT

13.08.25 ab 15:00 Uhr	Fotoshooting im Café
21.08.25 ab 16:00 Uhr	Gottesdienst auf WG 2
27.08.25 ab 14:00 Uhr	Ausflug Magdalenengarten Hildesheim

SPEZIELLE TRAININGSGRUPPE

Tag	Uhrzeit	Ort	Angebote
Montag	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining
Dienstag	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Kraft- und Balancetraining
Mittwoch	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining
Donnerstag	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Kraft- und Balancetraining
Freitag	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining

! Hinweis: Änderungen vorbehalten!

EIN SONNIGER AUSFLUG INS KUNSTCAFÉ THE BARN

Buddes Hof
Ihr Senioren- und Pflegezentrum

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich eine fröhliche Gruppe aus dem Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof auf den Weg ins nahegelegene Kunstcafé. Der kleine Spaziergang durch das schöne Söhlde war schon ein erstes Highlight – unterwegs wurde gelacht, erzählt und über die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut geschwärmt.

Im Kunstcafé angekommen, wurden die Gäste herzlich von Britta Poloczek begrüßt. Sie leitet das Café mit viel Liebe und hatte die aktuelle Kunstausstellung mit großer Sorgfalt organisiert. Die Ausstellung präsentierte Werke und kunsthandwerkliche Stücke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region. Von handgemachtem Schmuck über kunstvoll gestaltete Kerzen bis hin zu liebevoll arrangierten Etageren gab es für die Besucherinnen und Besucher viel zu entdecken. Mit großem Interesse und Neugier schlenderten die Seniorinnen und Senioren von Stand zu Stand, staunten über die Kreativität der Aussteller und kamen mit den Künstlern ins Gespräch.

Natürlich durfte auch eine kleine Erfrischung nicht fehlen: Im schattigen Garten des Cafés wurde Eis serviert – ein echtes Highlight an diesem warmen Tag. Für den herzhaften Hunger stand Herr Domm, der Koch des Seniorenzentrums, am Grill. Mit einem Lächeln auf den Lippen brutzelte er Bratwürste, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Wer mochte, ließ sich also eine köstliche Wurst schmecken – und das ganz gemütlich in geselliger Runde. Am späten Nachmittag machten sich alle gut gelaunt, satt und voller Eindrücke wieder auf den Rückweg ins Seniorenzentrum. Es war ein rundum gelungener Ausflug.

AUGUST 2025

VERANSTALTUNGEN IM SONNENKAMP

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlich warmem Wetter fand die alljährliche **SENIORENOLYMPIADE** statt – ein Tag voller Lachen, Bewegung und guter Laune. Die Stimmung war von Anfang an ausgelassen und fröhlich. Mit viel Elan und einem Augenzwinkern gingen die Senioren an den Start. An insgesamt vier abwechslungsreichen Stationen konnten sie ihr Können unter Beweis stellen – und natürlich auch jede Menge Punkte sammeln.

An der ersten Station war Zielsicherheit gefragt: Bei der Torwand hatte jeder Teilnehmende drei Würfe, um möglichst viele Treffer zu landen. So mancher Ball sauste mit beeindruckender Präzision durch die runden Löcher. Weiter ging es zur Wäscheleine, wo innerhalb von 30 Sekunden möglichst viele Kleidungsstücke aufgehängt werden mussten. Hier bewiesen unsere Teilnehmenden erstaunliches Geschick – ganz wie in alten Zeiten, als der Wäscheständer noch zur täglichen Routine gehörte. Nicht weniger anspruchsvoll war das nächste Spiel:

Mit dicken Handschuhen sollten Briefe gefaltet und in einen Umschlag gesteckt werden – ebenfalls innerhalb von 30 Sekunden. Eine echte Herausforderung für die Feinmotorik, die aber mit viel Gelächter gemeistert wurde. Und schließlich kam der sportliche Höhepunkt: der Gummistiefelweitwurf! Hier ging es nicht nur um Kraft, sondern auch um die richtige Technik. Der Jubel war groß, wenn ein Stiefel besonders weit flog – und manchmal auch in überraschende Richtungen.

Am Nachmittag wurde es feierlich: Bei der Siegerehrung unter großem Applaus gab es Medaillen und kleine Preise. Alle fühlten sich wie Gewinner, denn der Spaß, die Bewegung

und das gemeinsame Lachen standen im Mittelpunkt. Doch am Ende konnten sich drei besonders punktestarke Teilnehmer über einen Platz auf dem Siegertreppchen freuen.

Die Goldmedaille ging an Herrn Holzinger, der mit Geschick, Humor und einem ordentlichen Schwung beeindruckte. Als Preis erhielt er einen Anti-Stressball zur Handkräftigung – und natürlich durfte eine süße Belohnung nicht fehlen. Die Seniorenolympiade war ein voller Erfolg. Und wer weiß, vielleicht wird schon heimlich für die nächste Runde trainiert.

Bei etwas windigem, aber durchaus freundlichem Sommerwetter verwandelte sich der Garten des Sonnenkamps in eine spritzige Feiermeile. Die traditionelle **POOLPARTY** stand an – und das ließ sich natürlich kein Bewohner entgehen. Schon am frühen Nachmittag versammelten sich die Senioren rund um das Schwimmbecken. Für den musikalischen Schwung sorgte Olaf Pudelko, mit seinem Akkordeon. Mit Klassikern wie „An der Nordseeküste“ und „Wir lagen vor Madagaskar“ brachte er die Gemeinschaft dazu zu schunkeln, zu klatschen und natürlich auch mitzusingen. Das Kreativteam hatte sich wieder mächtig ins Zeug gelegt. Höhepunkt war die Wattwanderung für Fortgeschrittene: In großen Schüsseln voller Hydroperlen oder Schlamm (je nachdem, ob man sich die Finger schmutzig machen wollte), konnten kleine Schätze ertastet werden. Natürlich durfte auch die Schlacht mit Wasserbomben nicht fehlen. Ziel war es für die Senioren, so viele Mitarbeiter wie möglich zu treffen. Am Ende waren alle etwas nass, aber unfassbar glücklich. Zur Stärkung gab es köstlichen Zupfkuchen, der sich so großer Beliebtheit erfreute. Später wurden auch noch Salzstangen gereicht und für den stilvollen Trinkgenuss gab es selbstgemixte, alkoholfreie Cocktails mit klangvollen Namen wie: Virgin Sunrice, Aperol Spritz und Hugo.

Am Ende des Tages war klar: Diese Poolparty war wieder ein voller Erfolg. Alle gingen zufrieden nach Hause – manche sogar mit einem Fundstück aus der Wattwanderung.

AUGUST **SUCHSEL**

Finden Sie die versteckten Wörter!
Sie können waagerecht, senkrecht oder diagonal versteckt sein!

SUCHSEL.NET

A	N	Y	A	H	D	R	V	D	Z	U	G	L	A	S	T	I	R	N	O	W	Q	A	H	L
K	N	D	A	U	U	A	U	F	S	T	E	L	L	D	A	C	H	R	T	O	E	D	T	N
F	S	O	N	R	G	I	U	Y	Q	E	I	S	E	X	T	I	L	I	S	U	R	D	L	X
U	A	W	D	K	Z	U	M	N	Q	N	U	T	Z	L	A	S	T	S	H	C	N	W	X	A
O	X	A	U	O	P	F	S	V	I	K	V	V	U	E	Y	L	E	M	O	B	T	U	C	S
M	S	S	Y	O	S	F	Ä	T	V	A	U	G	U	S	T	S	O	N	N	E	E	D	V	N
T	C	P	V	G	S	T	W	H	U	X	P	F	I	S	B	X	E	R	S	Q	M	G	G	R
U	H	X	Y	K	T	U	A	A	R	S	R	D	M	S	I	K	U	V	C	D	O	K	P	N
I	W	U	F	E	E	H	U	A	R	E	B	I	U	K	H	C	T	B	H	D	N	D	B	T
O	A	G	R	Y	L	C	U	Q	T	M	N	B	E	C	Z	V	H	S	I	U	A	H	S	E
I	R	D	I	U	L	A	Y	S	B	S	W	M	R	R	A	L	P	E	S	R	T	K	V	X
K	Z	N	E	K	P	M	T	O	F	Z	F	A	O	S	N	L	E	X	L	M	Z	G	S	Q
O	W	J	D	F	L	P	K	U	K	M	Z	E	S	N	N	T	Z	K	X	M	O	I	A	J
M	A	N	E	T	A	I	A	S	N	A	A	D	I	S	A	J	I	S	Q	B	O	P	A	L
P	S	Z	N	G	T	N	S	U	W	T	D	R	N	E	E	T	U	N	G	A	G	N	E	E
R	S	V	S	E	Z	G	T	W	D	H	E	D	K	N	R	R	E	X	G	O	U	Z	A	X
E	E	O	F	N	C	G	E	G	J	U	N	R	E	I	A	T	B	J	Z	L	Q	Y	D	T
S	R	R	E	E	Q	E	N	Z	E	E	Y	F	L	L	S	S	A	O	T	R	D	X	D	E
S	S	Z	S	R	B	S	W	J	E	S	Z	M	X	E	G	E	S	G	I	P	H	K	M	U
O	M	E	T	A	O	C	A	Y	P	E	T	Q	M	Y	G	U	Z	Z	V	L	M	M	Q	J
R	V	L	R	T	I	H	G	F	R	S	F	ä	H	T	S	K	K	S	E	A	E	W	O	B
Z	X	T	M	O	T	I	E	O	T	K	E	K	N	E	W	D	E	I	S	L	E	R	T	P
X	J	S	E	R	N	R	N	R	W	E	J	E	T	G	O	F	G	I	X	H	L	L	P	I
B	V	E	I	X	V	R	M	I	K	D	F	P	O	L	E	V	Q	B	L	D	K	E	V	T
I	E	E	I	I	L	S	C	H	E	M	I	E	T	O	I	L	E	T	T	E	S	J	B	L

Diese Wörter sind versteckt:
Ernting, Nasszelle, Staatsfeiertag, Schwarzwasser, Sextilis, Campinggeschirr, Ährenmonat, Markise, Unterlegkeil, Stellplatz, Kompressor, Gestänge, Generator, Nutzlast, Friedensfest, Chemietoilette, Sichelmonat, Augustsonne, Kastenwagen, Erntemonat, Aufstelldach, Warmwasserboiler, Zuglast, Vorzelt, Augustus.

DINOSAURIER-PROVINZPARK (KANADA)

Der Dinosaurier-Provinzpark ist ein Park in der kanadischen Provinz Alberta. Er befindet sich etwa 250 km östlich von Calgary, 48 km nordöstlich der Ortschaft Brooks im County of Newell. Er liegt in den Kanadischen Badlands im Flusstal des Red Deer Rivers und ist bekannt als eine der reichsten Fundstellen von Dinosaurierfossilien weltweit.

In der klassischen Systematik werden die Dinosaurier als ausgestorbener Zweig der Reptilien betrachtet, obwohl sie sich in der Morphologie von den rezenten, also heute lebenden Reptilien deutlich unterscheiden und mit den meisten rezenten Reptilien, insbesondere Echsen und Schlangen, nicht besonders eng verwandt sind. Vielmehr lassen sie sich den Vögeln zuordnen. Somit sind nicht alle Dinosaurier während des Massenaussterbens am Ende des Erdmittelalters ausgestorben, sondern mit den Vögeln überlebte bis heute eine spezielle Entwicklungslinie der Dinosaurier.

▲ **Foto Unsplash:** Lisa Yount

Fossilfunde aus dem Park werden in Museen der ganzen Welt ausgestellt, darunter das Royal Tyrrell Museum of Palaeontology in Drumheller, dass etwa 100 km nördlich im Midland-Provinzpark liegt. Die Dinosaurier-Park-Formation, in der sich die meisten Fossilien befinden, ist etwa 75 Millionen Jahre alt und gehört stratigraphisch in das Campanium, der vorletzten Stufe der Kreidezeit, rund 10 Millionen Jahre bevor das Erdmittelalter endete. Zu dieser Zeit war Alberta eine subtropische Küstenlandschaft.

▲ **Foto Unsplash:** Sifra Golombek

Der Park bildet ein einzigartiges Ökosystem inmitten der ihn umgebenden Prärie. Zu den vorkommenden Pflanzenarten gehören Cottonwood-Bäume (eine amerikanische Pappel) und Kakteen. Unter den zahlreichen Tierarten sind Kojoten, Antilopen, Kanadagänse, Klapperschlangen und Strumpfbandnattern. Der Park besitzt eine Ausdehnung von etwa 73,3 km² und gehört damit zu den größeren der Provinzparks in Alberta. Er besteht seit 1955 und wird als Schutzgebiet der IUCN-Kategorie eingeordnet. Im Jahr 1979 wurde er wegen seiner beeindruckenden Landschaft sowie den Fossilienfunden zum UNESCO-Welterbe erklärt und gehört damit zu den ersten ernannten Welterbestätten.

▲ **Foto Unsplash:** Zachary

das LebensWerk

Buddes Hof
Ihr Senioren- und Pflegezentrum

- Hohes Maß an persönlichem Service
- Vollstationäre Pflege
- Urlaubsbetreuung, Kurzzeitpflege
- Hauseigene Küche
- Kompetente Pflege und Betreuung in familiärer Atmosphäre
- Umfassende persönliche und telefonische Beratung
- Lichtdurchflutete, hochwertig ausgestattete Zimmer
- Gartenanlage mit Sonnenterrasse

Bockmühlenstr. 6 · 31185 Söhlde
Telefon: 05129 97 150

Sonnenkamp
IHR SENIOREN- & PFLEGEZENTRUM
LEBEN · WOHNEN · WOHLFÜHLEN

- Kompetente Pflege und Betreuung
- Hohes Maß an persönlichem Service
- Umfassende persönliche und telefonische Beratung
- Betreuung demenziell Erkrankter
- Hochwertig ausgestattete Zimmer
- Parkanlage mit Sonnenterrasse
- Hauseigene Küche und Friseur
- Wellnessbad
- Urlaubsbetreuung, Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Modernes, öffentliches Café, Mo – So von 14.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch ist Ruhetag

Am Sonnenkamp 79–81 · 31157 Sarstedt
Telefon: 05066 90 48 90

Ambulante Pflege
ZUHAUSE RUNDUM VERSORGT

- Teilpflege zuhause
- Intensivpflege: Alternative zum Heimaufenthalt
- Versorgung mit Mahlzeitem
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- 24 Stunden Notrufbereitschaft
- Betreuung rund um einen Krankenhausaufenthalt
- Serviceleistungen rund um die Wohnung
- Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit
- Hilfestellung bei formellen Angelegenheiten
- IWG Wundtherapie Stützpunkt

Osterstr. 33 · 31134 Hildesheim
Telefon: 05121 133 783

info@daslebenswerk.de · www.daslebenswerk.de